

Universitätsprofessor Dr. Eberhard Morgenstern 85 Jahre

Am 15. Januar konnte der Professor für das Fach „Allgemeine Biologie für Mediziner“ an der Universität des Saarlandes, Dr. Eberhard Morgenstern, seinen 85. Geburtstag begehen. In Chemnitz geboren, wurde er Mitglied des Thomanerchores in Leipzig unter Günther Ramin. Nach dem Abitur an der Thomas-Schule 1956 begann er an der Martin-Luther-Universität Halle das Studium der Medizin, das er in Gießen und Heidelberg fortsetzte. Dem Staatsexamen 1962 folgte die Heidelberger Promotion mit einer Studie „Über Fluoreszenz- und Phasenkontrastmikroskopische Beobachtungen an Blutplättchen nach Anfärbung mit Acridinorange und anderen Fluorochromen“.



Univ.-Prof. Dr. Eberhard Morgenstern

Nach der Medizinalassistentenzeit widmete sich der Jubilar als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft unter der Ägide von Prof. Dr. Oskar Eichler und Prof. Dr. Ellen Weber

am Heidelberger Pharmakologischen Institut Problemen des Stoffwechsels, der Morphologie sowie der Zytochemie der Blutplättchen und anderer Blutzellen. 1967 wechselte er als Assistent an die von Prof. Dr. Hellmuth Sitte geleitete Abteilung für Elektronenmikroskopie der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes, aus der das Institut für Zytologie und Elektronenmikroskopie entstand. In Homburg habilitierte er sich 1971 für „Zytologie und Elektronenmikroskopie“ und wurde zum Professor und Wissenschaftlichen Rat ernannt. Über vier Jahrzehnte bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im April 2002 arbeitete er weiterhin in der Fachrichtung „Medizinische Biologie“ im Bereich der Ultrastrukturforschung vor allem mit modernen Gefriermethoden über funktionelle Morphologie und beteiligte sich unter anderem am Graduiertenkolleg „Zelluläre Regulation und Wachstum“. Außerdem begleitete er Generationen von Studierenden mit seiner Lehre im Fach „Biologie für Mediziner“. 2006 gründete Prof. Morgenstern mit Kollegen den Verein „ALUMNI-MED Homburg“. Der Verein hat das Ziel, Kontakte zu ehemaligen Studierenden und Mitarbeitern zu pflegen, sie über die Entwicklung an ihrer Alma Mater zu informieren sowie gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren.

*Dr. Wolfgang Müller,
Archiv der Universität des Saarlandes*